

"Wir können auch noch mit Kukident gut lachen"
FILDERSTADT: Lothar Hasl und Dieter Waldmann feiern 20 Jahre
"Erotic Explousch'n" und haben in den nächsten Jahren noch einiges vor



Mit vollem Körpereinsatz zeigen Lothar Hasl (links) und Dieter Waldmann was "Erotic Explousch'n" bedeutet. Die beiden waschechten Schwaben haben unter anderem den badischen Kleinkunstpreis gewonnen. Foto: Dorfer

Seit 20 Jahren stehen "Erotic Explousch'n", waschechte Schwaben aus Althengstett, auf der Bühne und unterhalten ihr Publikum mit dem täglichen Wahnsinn und Abgründen der schwäbischen Seele. SWR-Redakteur Lothar Hasl (45) und Ingenieur Dieter Waldmann (50) zählen zu den beliebtesten Kleinkünstlern im Land. Nach zweieinhalb Stunden Bühnenprogramm in der Filharmonie Bernhausen nahmen sie sich Zeit für ein Gespräch mit EZ-Mitarbeiter Tobias Dorfer.

Wie funktioniert 20 Jahre lang "Erotic Explousch'n"?

Hasl: "Erotic Explousch'n" funktioniert, weil wir zwei Freunde sind. In Althengstett war es halt schwierig, Freunde zu finden, und da hat man eben den genommen, den man gekriegt hat. Und das war eben der Waldi. Es ist wirklich wichtig, dass bei uns die Freundschaft im Vordergrund steht und nicht die Kunst. Ansonsten wäre das ja ätzend.

Als SWR-Redakteur und Ingenieur bei Festo bekommen Sie das volle Leben mit. Ist das auch ein guter Ideengeber für das Bühnenprogramm?

Waldmann: Ja schon, aber unser Schwerpunkt liegt eigentlich mehr beim Freundeskreis und im Privatleben. Wobei es au Liedla gibt, in denen der Festo 'ne Rolle spielt. Heut' war da aber keines im Programm, denn dafür waren wir einfach zu nah an Esslingen dran.

Sie haben 1986 den badischen Kleinkunstpreis gewonnen. Ein größeres Kompliment kann man einer schwäbischen Mundartgruppe gar nicht machen, oder?

Hasl: Den badischen Kleinkunstpreis zu gewinnen, mit so einem Schwäbisch, wie mir schwätzed, isch scho was Besonderes. Da gab es auch ein breites , Zeitungsecho. Durch eine Gebietsreform hat Althengstett plötzlich zum Regierungsbezirk Karlsruhe gehört. Und dann hat unser Landrat in Calw uns beim badischen Kleinkunstpreis angemeldet. Da waren 15 Badener und wir, und wir haben es dann gewonnen.

Was hat der schwäbische Humor, das dem Rest der Republik fehlt?

Hasl: Jede Mundart bietet Möglichkeiten, um Humor zu machen, die Bayern nutzen das ja auch. Nur ist es schon spannend, dass der Schwabe eine Tendenz hat, seine Mundart nicht als Vorteil, sondern als Handicap zu betrachten. Das hat schon auch mit Selbstbewusstsein zu tun. Und wir zwei schlagen da rücksichtslos drauf. Schwäbisch is beautiful!

Wie haben sich, Ihr Humor und die Erwartung des Publikums in den vergangenen zwei Jahrzehnten verändert?

Waldmann: Das hat sich schon verändert. Am Anfang waren wir, der Zeitströmung gemäß, eher Liedermacher. Damals gab es den Begriff Comedy noch nicht. Wir waren immer so ein Duo, das man als Liedermacher nicht einordnen konnte. Da sind die blödesten

Begriffe drum entstanden. "Blödelei" und ; so. Heute sagen wir, wir machen Comedy sind aber auch Liebermacher klassischen Sinn. Es ist wichtig, seinen eigenen Weg zu finden. Die Erwartungshaltung ist viel größer geworden. Du musst heute wirklich sehr gut sein, wenn du in dieser Liga mitspielen willst, und du musst immer "Bumm-Bumm" machen. Wenn du allerdings nur Blödsinn machst, zieht das auch nicht. Du musst schon Inhalt bieten.

Gerade in diesen schlechten Zeiten boomt die Comedy. Wie stehen Sie zum "Steuer-Song" und den Kanzler-Witzen?

Hasl: Wenn du Leute, zum Lachen bringen willst, ist es immer leichter, das auf einem Gebiet zu tun, auf dem es viele andere auch machen, etwa bei der Politik. Es ist leichter, Witze über den Kanzler oder die Grünen zu machen, als Humor, der aus dem Leben kommt. Insofern kann ich es jedem nachsehen, wenn er den einfacheren Weg wählt.

In 20 Jahren sind Sie 65 und 70 Jahre alt und im ungünstigsten noch nicht einmal in Rente. Werden Sie dann immer noch gemeinsam explodieren?

Hasl (lacht): Sagen wir, es ist dann mehr ein Tischfeuerwerk. Aber ich bin sicher, dass wir auch mit Kukident noch gut lachen können.
